

Inklusiver Unterricht kompakt



3.
Auflage

Truckenbrodt • Leonhardt

Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

Inklusiver Unterricht kompakt

Tilly Truckenbrodt · Annette Leonhardt

Schüler mit Hörschädigung im inklusiven Unterricht

Praxistipps für Lehrkräfte

Mit 33 Abbildungen und 3 Tabellen

3., überarbeitete Auflage

Ernst Reinhardt Verlag München

Prof. Dr. *Annette Leonhardt* ist Ordinaria für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik an der Universität München und Leiterin des Projekts „Inklusion Hörgeschädigter in der Allgemeinen Schule“.

Tilly Cardinier (geb. *Truckenbrodt*), Studienrätin im Förderschuldienst, war bis 2014 wissenschaftliche Projektmitarbeiterin am selben Lehrstuhl, jetzt tätig im Mobilen Dienst.

Einzelne Textstellen dieses Buchs entstanden unter Mitarbeit von Dr. Melanie Pospischil.

Außerdem von Prof. Annette Leonhardt im Ernst Reinhardt Verlag lieferbar:

Frühes Hören

(2012, ISBN 978-3-497-02288-5)

Grundwissen Hörgeschädigtenpädagogik

(4. vollst. überarb. Aufl. 2019, ISBN 978-3-8252-5062-1)

Wie perfekt muss der Mensch sein? Behinderung, molekulare Medizin, Ethik

(2004, ISBN 978-3-497-01658-7)

Das Cochlear Implant bei Kindern und Jugendlichen

(1997, ISBN 978-3-497-01425-5)

Hinweis: Soweit in diesem Werk eine Dosierung, Applikation oder Behandlungsweise erwähnt wird, darf der Leser zwar darauf vertrauen, dass die Autoren große Sorgfalt darauf verwandt haben, dass diese Angabe dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entspricht. Für Angaben über Dosierungsanweisungen und Applikationsformen oder

sonstige Behandlungsempfehlungen kann vom Verlag jedoch keine Gewähr übernommen werden. - Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnungen nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-497-02939-6 (Print)

ISBN 978-3-497-61303-8 (PDF-E-Book)

ISBN 978-3-497-61304-5 (EPUB)

3., überarbeitete Auflage

© 2020 by Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag, München

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne schriftliche Zustimmung der Ernst Reinhardt GmbH & Co KG, München, unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen in andere Sprachen, Mikroverfilmungen und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in EU

Cover unter Verwendung eines Agenturfotos, mit Model gestellt, von © contrastwerkstatt-Fotolia.com

Satz: Rist Satz & Druck GmbH, 85304 Ilmmünster

Ernst Reinhardt Verlag, Kemnatenstr. 46, D-80639 München
Net: www.reinhardt-verlag.de E-Mail: info@reinhardt-verlag.de

Inhalt

Vorwort

1 Hörschädigungen, Hörhilfen, Wege der Kompensation

1.1 Arten und Grade von Hörschädigungen

1.1.1 Arten von Hörschädigungen

1.1.2 Grad des Hörverlustes

Zusatzinfo „Weitere Schülergruppen“

1.2 Hörsysteme und weitere technische Hilfsmittel

1.2.1 Typische Hörhilfen

1.2.2 Versorgung und Nutzung der Hörhilfen

Memo: „Hörsysteme und weitere technische Hilfsmittel“

1.3 Mögliche Auswirkungen einer Hörschädigung und Wege der Kompensation

1.3.1 Auswirkungen auf das Sprachverstehen

1.3.2 Auswirkungen auf die Aufmerksamkeit

1.3.3 Auswirkungen im sozialen und emotionalen Bereich

- 1.3.4 Wege der Kompensation
Memo: „Mögliche Auswirkungen einer Hörschädigung und Wege der Kompensation“
Weiterführende Literatur

2 Mobiler Dienst und Kooperation der Beteiligten

2.1 Aufgaben des Mobilen Dienstes

2.2 Nachteilsausgleich und Notenschutz

2.3 Kooperation und Teamteaching

Memo: „Mobiler Dienst und Kooperation“
Weiterführende Literatur

3 Inklusiver Unterricht für Schüler mit und ohne Hörschädigung

3.1 Organisatorische Rahmenbedingungen

3.1.1 Klassenstärke

3.1.2 Optische Bedingungen und Sitzordnung

3.1.3 Akustische Bedingungen

3.1.4 Klassenklima

Memo: „Organisatorische Rahmenbedingungen“

3.2 Didaktische Maßnahmen

3.2.1 Unterrichtsgespräche und Lehrersprache

3.2.2 Unterrichtsprinzipien

Zusatzinfo „Rituale“

3.2.3 Sozialformen und methodische Grundformen

Memo: „Didaktische Maßnahmen“

Weiterführende Literatur

4 Praxismaterial

Glossar

Bildnachweis

Vorwort

Diese Handreichung ist für Lehrkräfte allgemeiner Schulen konzipiert, die einen oder mehrere Schüler mit Hörschädigung inklusiv unterrichten. Die Hinweise sind aus wissenschaftlichen Forschungsergebnissen erwachsen und mit Praxiserfahrungen von Hörgeschädigtenpädagogen ergänzt.

Anwendung

Die Forschungsergebnisse stammen aus dem seit 1999 laufenden Projekt „Integration/ Inklusion Hörgeschädigter in allgemeinen Einrichtungen“ des Lehrstuhls für Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) in München. Die für den inklusiven Unterricht relevanten Erkenntnisse wurden herausgefiltert und praxisnah aufbereitet. Die Handreichung konzentriert sich auf die Gruppe der lautsprachlich kommunizierenden Schüler; die formulierten Hinweise sind teilweise jedoch auch auf die zahlenmäßig kleineren Gruppen der gebärdensprachlich orientierten Schüler sowie auf Schüler mit Auditiver Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS) übertragbar. In dieser Handreichung wurde der Begriff „Inklusion“ statt „Integration“ gewählt. Dies soll keine Wertung als

Hintergrund

vielmehr die Hoffnung in eine funktionierende Inklusion darstellen. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde das generische Maskulinum verwendet.

Der Inhalt erstreckt sich von **Aufbau** grundlegenden Informationen zu den Themen-Hörschädigung, Hörsysteme und Auswirkungen der Hörschädigung über die Beratung durch den Mobilen Dienst bis hin zu didaktischen Empfehlungen für einen Unterricht mit einem Schüler mit Hörschädigung. Für seine Unterrichtung ist keine „neue“ Didaktik notwendig, sondern es sind andere Schwerpunktsetzungen von Bedeutung – d. h. viele Maßnahmen werden in der allgemeinen Schule ohnehin angewendet, sind für den Schüler mit Hörschädigung jedoch von größerer Bedeutung. Aufgrund der bundesweit verschiedenen Bezeichnungen (z. B. ambulante Förderung, Mobiler Sonderpädagogischer Dienst, sonderpädagogische Beratung) wird im Folgenden der Begriff „Mobiler Dienst“ verwendet.

Je Themenbereich werden zunächst die **Hervorhebungen** möglichen Besonderheiten dargestellt. Ihnen folgen grau hinterlegte Empfehlungen für den Unterricht. Die Randspalte dient der Orientierung mittels Symbolen (s. folgende Übersicht) oder Schlagworten zum Absatz. Zu Begriffen, die durch eine Lupe und Kursivschrift hervorgehoben sind, gibt es im Glossar weitere Informationen. Am Ende eines Kapitels befinden sich Memos mit einer

Zusammenfassung der wichtigsten Inhalte. Das letzte Kapitel enthält exemplarisches Praxismaterial zum besseren Verständnis bestimmter Maßnahmen.



mögliche
Besonderheiten



Empfehlungen



eigene
Notizen



Merke!



Glossar

1

Hörschädigungen, Hörhilfen, Wege der Kompensation

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Arten von Hörschädigungen und technische Hilfsmittel für Schüler mit Hörschädigung vorgestellt. Eine Hörschädigung kann unter anderem Auswirkungen auf die Sprache, die Konzentrationsdauer und die zwischenmenschlichen Beziehungen haben. Außerdem wird auf mögliche Strategien des Schülers zur Kompensation von unzureichender Kommunikation eingegangen.

1.1 Arten und Grade von Hörschädigungen

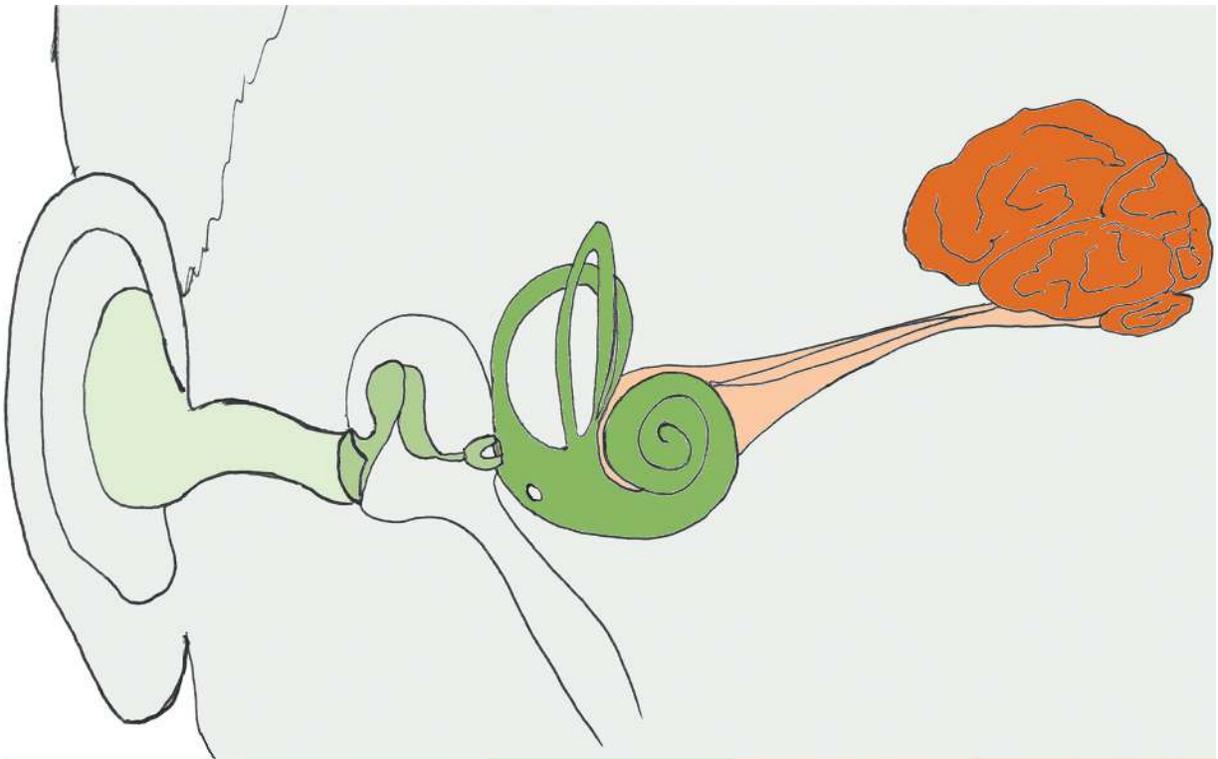
1.1.1 Arten von Hörschädigungen

Die Ursache für eingeschränktes Hören kann an verschiedenen Orten zwischen Außenohr über Mittelohr, Innenohr und Hörnerv bis zum Gehirn liegen, die jeweils unterschiedliche Auswirkungen auf das Hören bewirkt. Je nach Ort der Störung unterscheidet man die Arten von Hörschädigungen

(Abb. 1 und Tab. 1). Diese können zu zwei Gruppen zusammengefasst werden:

- **periphere Hörschädigungen:** betreffen den Bereich vom Außenohr über Mittel- und Innenohr sowie den ersten Teil der Hörbahn
- **zentrale Hörschädigung:** liegt vor, wenn die weiteren Teile der Hörbahn oder die zuständigen Abschnitte im Gehirn in ihrer Funktion gestört sind, wie bei einer *Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)*

periphere und
zentrale
Hörschädigungen



1 Außenohr	2 Mittelohr	3 Innenohr	4 Hörbahn	5 Gehirn
periphere Hörschäden				zentrale Hörschäden
Schalleitungsschwerhörigkeit		Schallempfindungs- schwerhörigkeit		z.B. Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)
		Gehörlosigkeit		
kombinierte Schwerhörigkeit (Schalleitungs- und Schallempfindungsschwerhörigkeit)				

Abb. 1: Unterscheidung peripherer und zentraler Hörschädigungen

Tab. 1 gibt einen Überblick über die Arten von peripheren und zentralen Hörschädigungen, die im Schulalter vorkommen können. Eine Hörschädigung kann von Tinnitus („Ohrensausen“) begleitet sein

und eine psychische und kommunikative Herausforderung bedeuten.

Tab. 1: Arten von Hörschädigungen

Art	Ort der Störung	Höreindruck 	Hörhilfe	Sprache
periphere Hörschädigungen				
Schalleitungsschwerhörigkeit (SLS) , auch: konduktive Schwerhörigkeit	Außen-/Mittelohr	leise, gedämpft 	Hörsystem	Lautspracherwerb auf natürlichem Weg möglich
Schallempfindungsschwerhörigkeit (SES) , auch: sensorineurale Schwerhörigkeit	Innenohr/Hörnerv	verzerrt, lückenhaft 	Hörsystem oder CI (Cochlea Implantat); dennoch kein 100%-iges Hören	Lautspracherwerb mit Hörhilfen möglich
kombinierte Schwerhörigkeit SLS+SES	zwischen Außenohr und Hörnerv			
Gehörlosigkeit hochgradige SES	Innenohr/Hörbahn	verzerrte Hörreste 	Hörgewinn mit CI möglich; eingeschränkter Erfolg mit Hörsystem	Lautspracherwerb bei früher CI-Versorgung möglich
Ertaubung erworbene Gehörlosigkeit ab dem 3.-4. Lebensjahr			meistens CI; oft effektiv, da Hörerfahrungen vorliegen	je nach Alter bei Ertaubung wurde Sprache bereits erworben und kann mittels CI ausgebaut werden
zentrale Hörschädigung				
Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)	zentral (normales peripheres Gehör)	Wahrnehmung und/oder Verarbeitung des Gehörten unvollständig	Übertragungsanlage, optimierte Raumakustik	Sprachverstehen eingeschränkt

periphere Hörschädigungen

zentrale Hörschädigung

Simulationen von verschiedenen Hörschädigungen sowie die Änderungen bei Nutzung *technischer Hörhilfen* und Geräte können unter